

## Hauskonzept der Kindertagesstätte

# KIKU ZAUBERWALD

Vorgebirgsblick 48  
53844 Troisdorf  
(Stand: Juli 2022)



**Träger:**

Kinderzentren Kunterbunt  
Gemeinnützige GmbH  
Carl-Schwemmer-Straße 9  
90427 Nürnberg  
Telefon: 09 11/4 70 50 81-0  
Fax: 09 11/4 70 50 81-29  
Mail: [info@kinderzentren.de](mailto:info@kinderzentren.de)  
[www.kinderzentren.de](http://www.kinderzentren.de)

## 1. Wir auf einen Blick

In unserer Kindertagesstätte „KiKu Zauberwald“ spielen, lernen und lachen seit September 2015 bis zu 80 Kinder in fünf Gruppen. Ein liebevolles, engagiertes und multiprofessionelles pädagogisches Team steht für Kinder, Bildungspartner und Besucher als Ansprechpartner bereit. Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal auf Basis von 40 Arbeitsstunden pro Woche vor. (Es bietet sich in der Regel an, Vollzeitstellen mit mehreren Teilzeitkräften zu besetzen.)

1x Einrichtungsleitung

12x pädagogische Fachkräfte (inkl. stellvertretender Einrichtungsleitung)

1x Hauswirtschaftskraft geringfügig beschäftigt

1x Hauswirtschaftskraft in Teilzeit

1x Hausmeister geringfügig beschäftigt

Wir engagieren uns auch in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal und stellen optional auch Erzieher\*innen im Anerkennungsjahr, Auszubildene und duale Studenten ein. Das Fachpersonal in Ausbildung hat vor Ort eine feste Bezugsperson, die sie anleitet.

## 2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Bildungspartner. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt. Wir bieten Buchungskontingente von 35 oder 45 Wochenstunden an. Die Betreuungszeit kann im Rahmen des gebuchten Kontingentes flexibel an den Betreuungsbedarf angepasst werden.

### 2.1 Öffnungszeiten

Montag - Freitag:  
07.30 - 16.30 Uhr

Die Kinder werden bis 09:00 Uhr in die Einrichtung gebracht. Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Zeit des Mittagessens von 11:30-12:00 Uhr, in der Ruhephase zwischen 12:15-13:00 Uhr und während des „Snacks“ zwischen 14:30-15:00 Uhr nicht abgeholt werden. (Arzttermine oder Termine bei Therapeuten bilden hier eine Ausnahme, die es im Vorfeld anzukündigen gilt)

## 2.2 Betriebsferien

Die feste Schließzeit der Einrichtung ist vom 23.12. bis einschl. 01.01. (zwischen Weihnachten und Neujahr) und an den Brückentagen nach Christi Himmelfahrt und Fronleichnam sowie an Rosenmontag. Zudem gibt es jährlich zwei weitere Schließtage für Konzeptionstage, diese werden den Bildungspartnern mindestens zwei Monate vorher bekannt gegeben.

Ansonsten bleibt die Kita ganzjährig auch in Ferienzeiten oder an Brückentagen geöffnet. Allerdings wirken wir darauf hin, dass die Kinder in jedem Kindergartenjahr mindestens zwei Wochen Urlaub von der Kita machen. Diese Abwesenheiten werden von den Familien frühzeitig kommuniziert, sodass sie bei der Personaleinsatzplanung berücksichtigt werden können.

## 3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 80 Plätze für Kinder ab sechs Monate bis zur Einschulung. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

- » **Gruppenform I:** „Geister“, „Kobolde“ und „Drachen“  
Jeweils bis zu 20 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung
  
- » **Gruppenform II:** „Elfen“ und „Wichtel“  
Jeweils bis zu 10 Kinder im Alter von 0 Jahren bis 3 Jahre

Jede Gruppe wird von zwei pädagogischen Fachkräften betreut. Diese tragen gleichberechtigt die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe und die Umsetzung der Konzeption im Alltag. Gruppenübergreifend unterstützen sie und zwei gruppenübergreifende Fachkräfte sich im Früh- und Spätdienst sowie bei Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

Unsere freigestellte Einrichtungsleitung trägt die Gesamtverantwortung für die Einrichtung in konzeptioneller und pädagogischer Hinsicht und fungiert in Absprache mit dem Träger als Ansprechpartner\*in, in allen organisatorischen Belangen für die Bildungspartner und das pädagogische Team. Außerdem fungiert die Leitung als gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft, um Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen.

Zur Unterstützung bei Entwicklungsprozessen stehen darüber hinaus in unserem Team der aktiven Einrichtungsbegleitung erfahrene Fachkräfte bereit, die zeitlich begrenzt in der Einrichtung das Team bei vorab definierten Projekten und Prozessen begleiten.

## 4. Räumlichkeiten

Der Zauberwald befindet sich am Vorgebirgsblick 48 in 53844 Troisdorf - Sieglar. Die räumliche und materielle Ausstattung orientiert sich an den bundeslandspezifischen Vorgaben für Kindertagesstätten. Die Einrichtung ist sowohl mit dem Auto als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Bushaltestelle) gut erreichbar.

### 4.1 Spielen, leben und lernen - pädagogische Flächen

#### Gruppen-, Funktions- und Schlafräume

Jede Gruppe hat ihren eigenen, hell und freundlich eingerichteten Gruppenraum, den sie ihren Bedürfnissen entsprechend gestaltet. Im Gruppenraum spielt sich ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Morgenkreis, Impulsen und gezielten Angeboten statt.



Mit direktem Zugang angeschlossen sind die Funktionsräume und Speisesäle so wie die Schlafbereiche der Kinder. In diesem Nebenraum können die Kleinsten nicht nur ihre Mittagsruhe am eigenen Schlafplatz halten, - auch das Hinlegen Kindern außerhalb des Schlafrhythmus der Gruppe ist kein Problem. Die Funktionsräume der Gruppen werden für

pädagogische Angebote und Kleingruppenarbeit genutzt. Die großzügige Turnhalle steht für Bewegungsangebote, zum Toben und außerdem für Kurse und Feste zur Verfügung.

Ab 10.00 Uhr arbeiten alle Gruppen „teilloffen“. Das bedeutet, dass die Kinder sich im rituellen Morgenkreis partizipativ entscheiden dürfen, an welchen Angeboten sie teilnehmen möchten. Dafür stehen ihnen alle Funktionsräume der Einrichtung, alle Gruppenräume sowie die Turnhalle zur Verfügung. (Atelier, Theaterraum, Snoezelraum, Vorschulbereich, Bibliothek, Konstruktionsbereich)

Zusätzlich steht dem Pädagogen-Team sowie externen Therapeuten ein Therapieraum zur Verfügung. Hier können Kleingruppenförderangebote sowie gezielte therapeutische Maßnahmen im ruhigen Rahmen durchgeführt werden.

Die Garderoben befinden sich für alle Gruppen vor den Gruppenräumen. Jede Gruppe verfügt über einen eigenen Bereich und jedes Kind hat einen gekennzeichneten, festen Garderobenplatz.

### **Sanitär- und Wickelbereich**

Angrenzend an die Gruppenräume steht jeder Gruppe eine eigene Sanitäreinrichtung mit Wickelbereich zur Verfügung. So müssen - gerade während der Sauberkeitsentwicklung - nur kurze Wege zum Toilettengang bewältigt werden. Das Händewaschen findet sowohl vor als auch nach den Mahlzeiten und zusätzlich nach Bedarf statt.

Für Personal und Besucher stehen jeweils eigene, barrierefreie Toiletten zur Verfügung.

### **Außenbereich und Umgebung**

Wir legen großen Wert auf eine vielseitig beispielbare und altersgerechte Gestaltung des Außengeländes. Die Einrichtung verfügt über ein großes Außengelände. Neben viel freier Wiesenfläche zum Spielen und Toben stehen verschiedenste entwicklungsgerechte Spielgeräte, drei Sandspielbereiche sowie eine gepflasterte Fläche als Fahrzeugweg für die Kinder bereit. Die drei Sandspielbereiche sind entsprechend der Bedürfnisse der unterschiedlichen Altersbereiche gestaltet. Zur kindgerechten Gestaltung des Außengeländes zählt auch, dass das Gelände mit verschiedenen Ebenen den Bewegungsdrang von Groß und Klein animiert, alle Naturmaterialien zum kreativen Miteinander-Spielen und zur Kommunikation anregen und viele Sinneserfahrungen gemacht werden können.

Regelmäßige gemeinsame Ausflüge in die Natur oder auch in die Stadt gehören zum Bestandteil des pädagogischen Alltags. Die Kinder nehmen den Jahreskreislauf der Natur und die Gegebenheiten ihres Sozialraumes bewusst wahr und können in pädagogisch begleiteten Situationen Erfahrungen sammeln und ihre Umwelt erkunden.



#### 4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen

Zentral gelegen, direkt am Eingangsbereich der Einrichtung befindet sich das Büro der Einrichtungsleitung. Hier spielt sich ein Großteil der notwendigen Organisation ab. Das Leitungsteam plant und koordiniert den Kita-Betrieb. Auch Vertragsgespräche, Besprechungen mit Bildungspartnern oder dem Personal sowie der Austausch mit Fachdiensten finden im Leitungsbüro statt, das mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet ist.

Um komplizierte Absprachen zur Büronutzung zu vereinfachen, bietet die Einrichtung einen eigenen Personalraum. Dieser dient als Besprechungsraum für Teamsitzungen, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit in der Einzelvorbereitung oder dem Gesamtteam, aber auch als Pausen- und Teamzimmer. Jeder Mitarbeitende hat hier sein abschließbares Eigentumsfach für Wertgegenstände.

Des Weiteren gibt es einen Wartebereich vor dem Büro sowie ein Elterncafé für die Bildungspartner. Hier können diese sich bei der Eingewöhnung aufhalten und die bequemen Sitzgelegenheiten nutzen. Aktuelle Informationen, wie zum Beispiel die pädagogische Konzeption, Kinderschutzkonzept und das Hauskonzept liegen dort zur Lektüre aus. Die Dokumentation der Bildungsarbeit lässt sich in Form von Tages- und Wochenrückblicken aus den Aushängen vor den jeweiligen Gruppen entnehmen. Weiterhin stehen den Bildungspartnern Info-Tafeln zum Kita-Team und dem Elternbeirat zur Verfügung.



#### 4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen

In der Zubereitungsküche für die Verpflegung der Kinder wird das Mittagessen im Konvektomat schonend erhitzt und von den Hauswirtschaftskräften mit frischen Komponenten ergänzt. Die Küche wird für pädagogische Angebote mitgenutzt und wird von den Kindern nur in Begleitung von pädagogischen Fachkräften betreten werden.

Lebensmittel, Spielsachen, Außenspielgeräte und Reinigungsutensilien haben jeweils ihren eigenen, von den anderen Materialien getrennten Lagerbereich.

## 5. Pädagogische Konzeption

### 5.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Im Hauskonzept stellen wir die Zusammenfassung unserer pädagogischen Grundhaltung, Qualitätsstandards und Verfahren dar. Ausführlich sind diese Punkte in unserer pädagogischen Rahmenkonzeption vorgestellt.

Ko-Konstruktion ist das Gesamtkonzept des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten:

#### **Menschenbild und Grundhaltung**

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung. Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

#### **Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht**

Ein in jeder Hinsicht ernst zu nehmendes Kind hat ein Recht darauf, sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung in Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

#### **Inklusion und Diversität**

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon, ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

#### **Unser Bildungsverständnis**

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.



Unsere Bildungsvision beschreibt

- » Bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
- » Kommunikations- und medienkompetente Kinder
- » Kreative, künstlerische Kinder
- » Lernende, forschende und entdeckende Kinder
- » Starke, kompetente Kinder
- » Wertorientiert handelnde Kinder

### **Bildungspartnerschaft und Kooperationen**

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen: andere soziale Institutionen, Schulen, Vereine, betriebliche Kooperationspartner, Ausbildungsinstitute, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

### **Transition - Eingewöhnung**

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Familien beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„**Bindungssensibel**“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird. „**Individualisiert**“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst wird.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchner Modell“. Zu Beginn ist die Begleitperson des Kindes noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.

### **Gesundheit und Wohlbefinden**

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen. Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge.

Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in der konkrete Verfahrensschritte und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.



### **Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung**

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen

lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außen liegenden Beteiligten beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.

## 6. Versorgungssystem

Das Frühstück findet in den Gruppen der Gruppenform I in der Zeit von 08:00 Uhr bis 09:30 Uhr in offener Form statt. So haben die Kinder entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen, die Möglichkeit, ihre Mahlzeiten einzunehmen. Zu besonderen Anlässen wird das Frühstück gemeinsam eingenommen, um das Gruppenzugehörigkeitsgefühl zu stärken.

In den Gruppen der Gruppenform II findet, dass gemeinsame Frühstück nach der Bringzeit um 09:00 Uhr statt.

Hier bieten wir den Kindern an zwei Tagen in der Woche eine Brotauswahl mit verschiedenen Wurstaufschnitten und eine Auswahl an Käse oder verschiedene Bio-Gemüse-Aufstriche und Frischkäse an. An zwei Tagen in der Woche können die Kinder zwischen zuckerfreiem Müsli, Haferflocken und Cornflakes mit frischen Früchten und Naturjoghurt oder Milch wählen. Am letzten Tag in der Woche werden die Frühstückswaren im Sinne der Nachhaltigkeit nach Bedarf verbraucht.

Das Mittagessen findet täglich um 11:30 Uhr statt und wird von der Firma Hofmann's schockgefrostet angeliefert und in einem Konvektomaten schonend erhitzt. Die Mahlzeiten sind selbstverständlich kindgerecht und die Menüs abwechslungsreich. Es werden überwiegend Produkte in Bio-Qualität verarbeitet. Es gibt täglich frisches Obst, Salat und Gemüse, welches zusätzlich zu den Mahlzeiten gereicht wird. Dies ermöglicht den Kindern, das Ritual von gemeinsamen Mahlzeiten kennenzulernen. Dabei wird auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung großen Wert gelegt. Zum Trinken erhalten die Kinder Wasser und ungesüßten Tee.

Der tägliche Nachmittagssnack findet um 14:30 Uhr statt und wird ebenfalls von der Einrichtung organisiert und besteht aus einem wechselnden Angebot an Rohkost und frischem Obst.

Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt in der Folge regelmäßig alle anderen Teammitglieder einmal jährlich. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.

